

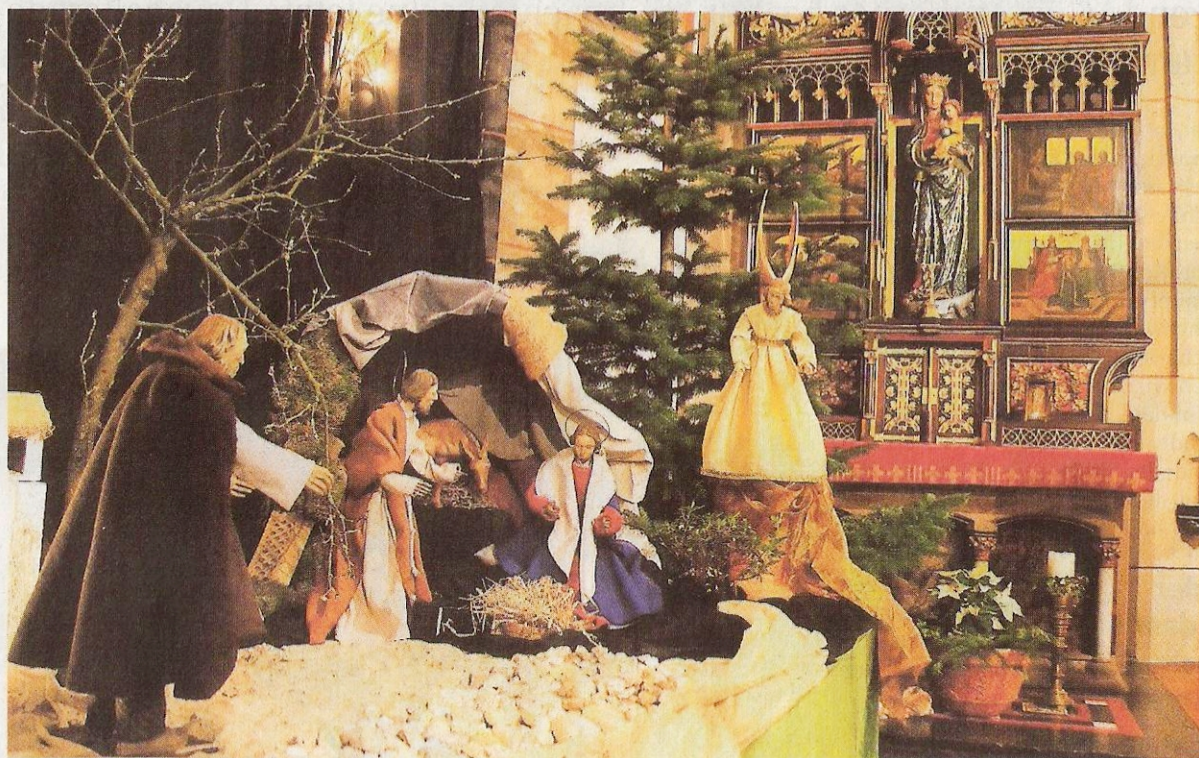
Krippen erstmals an drei Tagen zu sehen

Der Krippenweg lädt zum Besuch in Nettetaler Kirchen ein. Die Schmuckstücke sind in ihrer Gestalt und Ausstattung ganz unterschiedlich. Für digitale Schatzsucher, sogenannte Geocacher, gibt es ein besonderes Angebot.

VON INGE VON DEN BRUCK

NETTETAL Krippen sind fester Bestandteil des kirchlichen und häuslichen Weihnachtsschmucks. Mit dem Jesuskind in der Krippe, die sonst für das Futter der Tiere vorgesehen ist, mit Ochse und Esel, den Hirten und Schafen und den drei Weisen aus dem Morgenland, Caspar, Melchior und Balthasar, die oft mit einem Kamel erscheinen, werden die Figuren und Szenen der Krippe in allen erdenklich künstlerischen Stilen und Materialien gefertigt. Wie die Krippen in Nettetals Kirchen dargestellt werden, können Interessierte nun auf dem „Nettetal-Krippenweg“ erleben.

Mancherorts beginnt die Aufstellung der Krippe bereits zu Beginn der Adventszeit, und am 24. Dezember wird dann das Vollbild mit dem Jesuskind in der Krippe präsentiert. Am 6. Januar kommen die heiligen drei Könige hinzu. Die GdG (Gemeinschaft der Gemeinden) in Nettetal lädt nun erstmals dazu ein, sich wie einst Maria und Josef persönlich auf den Weg zu machen. An den Krippen in den beteiligten Nettetaler Kirchen und Kapellen findet man besinnliche Orte, die zum Verweilen einladen. Die Botschaft von der Menschwerdung Gottes wird in den Krippen auf ganz verschiedene



Auch die schöne Krippe in der Kirche St. Anna Schaag ist zurzeit zu bewundern. In ihr liegt seit dem Heiligen Abend auch das Jesuskind – behütet von Maria und Josef, dem Engel und den heiligen drei Königen.

RP-FOTO: FRANZ-HEINRICH BUSCH

Arten dargestellt – an insgesamt zehn Stationen sind Krippen zu sehen, große und kleine, historische und moderne. Holzfiguren in edlen Gewändern oder Gipsfiguren mit Kleidern aus Jute sowie handbemal-

te, bis zu 80 Zentimeter große Figuren sind dabei, und auch in Ausstattung und Größe sind die Krippen unterschiedlich.

Eine Besonderheit sind die beweglichen, bis zu 1,20 Meter großen

Krippenfiguren in der 20 Quadratmeter großen Krippe der Lobbericher Pfarrkirche, die in der Region ihresgleichen sucht. Die heiligen drei Könige rücken täglich einen Schritt weiter zum Stall, und die

Krippe ändert so täglich ihre Darstellung. Gleichgültig, ob mit vielen oder wenigen Krippenfiguren, mit Krippenstall oder ohne: Eine Weihnachtskrippe verleiht der Advents- und Weihnachtszeit ein noch intensiveres Gefühl und ein ganz besonderes Ambiente.

Erstmals hat die GdG Nettetal nun gemeinsame Öffnungszeiten für alle beteiligten Kirchen (Breyell, Hinsbeck, Kaldenkirchen, Leuth, Leutherheide, Lobberich und Schaag) und in der Alten Kirche Lobberich sowie in der Krankenhauskapelle und in der Kapelle des Marienheimes in Hinsbeck initiiert. Am Samstag 28. Dezember, Sonntag 29. Dezember, und am Sonntag, 5. Januar, sind die Krippen jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr zu besichtigen. Darüber hinaus gibt es in den meisten Gemeinden weitere Öffnungszeiten.

Begleitend zur eigentlichen Idee des Krippenweges soll eine besondere Gruppe von Menschen an und in die Nettetaler Kirchen gelockt werden: Menschen, die Freude am Unterwegssein in der freien Natur und Spaß an der Suche haben, Wanderer und Familien mit Kindern – die Geocacher, also „digitale Schatzsucher“..

Näheres zum Krippen „Geocoaching“ unter: nettetal-krippenweg.de